

glow-Gemeinden verabschieden eine Charta zum Jugendschutz 1.11.2017

Die acht glow-Gemeinden haben eine Charta erstellt, welche die gemeinsame Haltung der Gemeinden formuliert und Massnahmen für eine aktive Förderung des Jugendschutzes vorschlägt.

In Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland haben die acht glow-Gemeinden gemeinsam die für sie wichtigsten Jugendschutz-Massnahmen erarbeitet und in einer Charta formuliert. Die Charta bezieht Festbetreiber, Verkaufspersonal und Vereine in die Jugendschutzmassnahmen ein. Zudem sollen die Jugendschutzbestimmungen in der Gemeinde strukturell besser verankert sein. Die unterzeichnenden glow-Gemeinden stehen für eine aktive Förderung des Jugendschutzes ein. Die Richtlinien der «Charta Jugendschutz»:

- 1. Organisation und Zuständigkeit sind geregelt**
- 2. Jugendförderbeiträge für Vereine**
- 3. Bedingungen zur Erteilung von Bewilligungen für Feste und Veranstaltungen**
- 4. Jugendschutzinformation bei Patentvergabe an Verkaufsstellen**
- 5. Bereitschaft zur Durchführung von Testkäufen**

Die vorliegende «Charta Jugendschutz» wurde von allen acht glow-Gemeinden unterzeichnet und am 26. Oktober gemeinsam verabschiedet.

Bildlegende: Alle acht glow Gemeinden bekennen sich zum Jugendschutz. V. l. n. r.: Matthias Brühwiler, Bereichsleiter Jugend Plattform Glattal; Roger Würsch, Gemeinderat Dietlikon; Susanne Hänni, Stadträtin Ressort Bildung Dübendorf; Andreas Roth, Jugendbeauftragter Bassersdorf; Richard Dunkel, Gemeinderat Bassersdorf; Guido Welte, Jugendbeauftragter Wallisellen; Felix Hanselmann, Vertr. Kinder- und Jugendbeauftragte Dübendorf; Anita Egg, Leiterin Jugendarbeit Kloten; Regula Kaeser-Stöckli, Stadträtin Kloten; Inge Guddal, Jugendarbeit Rümlang; Vanessa Zulliger, Jugendarbeit Opfikon; Nicht auf dem Bild: Jörg Mäder, Stadtrat Opfikon; Corinne Lee, Gemeinderätin Rümlang; René Zimmermann, Gemeinderat Wangen-Brüttisellen; Barbara Neff, Gemeinderätin Wallisellen;

